

Volkswirtschaft. Damit verbunden werden traditionelle bzw. für die Bedingungen der DDR uneffektive Zweige und Produktionslinien in ihrer Bedeutung zurückgehen.

Sicher sind Strukturveränderungen nicht einfach zu verwirklichen. Für manche Betriebskollektive ergeben sich daraus sogar sehr komplizierte Probleme.

Sie werfen vor den Leitern viele neue, schwierige Fragen auf. Sie berühren beträchtlich die Arbeits- und Lebensgewohnheiten der Werktätigen. Aber die Frage steht einfach so: Treffen wir nicht jetzt die notwendigen Strukturentscheidungen, so erleiden wir zwangsläufig einen Tempoverlust im ökonomischen Wettbewerb. Lassen wir die vorhandene Struktur weiter bestehen, so können wir dennoch auf die Dauer den Problemen nicht aus dem Weg gehen. Es würden vielmehr in den folgenden Jahren größere Schwierigkeiten in der ökonomischen Entwicklung und Hemmnisse bei der Erhöhung des Lebensstandards auf treten. Der Vorzug unserer sozialistischen Produktionsverhältnisse besteht ja gerade darin, daß wir rechtzeitig die notwendigen Strukturveränderungen erkennen können, die Probleme gemeinsam mit den Werktätigen beraten und die volkswirtschaftlich und damit in Zukunft auch für die soziale Sicherheit effektivsten Wege finden.

Eine revolutionierende Veränderung wird sich im Maschinenbau vollziehen. Anstelle der bisher vorwiegenden Herstellung von Einzelmaschinen und Ausrüstungen müssen im kommenden Perspektivplanzeitraum in zunehmendem Maße komplette technologische Systemlösungen angeboten werden, die ganze verkettete Maschinensysteme, automatische Linien und Taktstraßen umfassen.

Eine effektive Fertigung der Maschinensysteme auf Grundlage moderner Technologien und Verfahren erfordert die Herstellung großer Stückzahlen. Dazu ist ein hoher Grad der Standardisierung der Einzelteile und Baugruppen sowie eine wesentliche Vertiefung der Arbeitsteilung zwischen den Betrieben unerlässlich. Es ist erforderlich, spezialisierte Betriebstypen zu entwickeln

- für die automatisierte Massenfertigung standardisierter Einzelteile,
- für die hochmechanisierte und teilautomatisierte Fertigung von Baugruppen und für die Vormontage sowie
- für die Fließmontage von Finalerzeugnissen.

Die Größe dieser Aufgabe geht daraus hervor, daß zum Beispiel gegenwärtig jährlich im Maschinenbau noch etwa 200 Millionen Stück Standardteile des klassischen Normteilsortiments mit fünf- bis sechsfach überhöhten Kosten in vielen Betrieben mit unzulänglicher Technologie produziert werden.

Zum entwickelten gesellschaftlichen System des Sozialismus und zur Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution gehört die Entwicklung komplexer informationsverarbeitender Organisations- und Maschinensysteme.

Die Zielstellung besteht darin,

- den Wirkungsgrad der zentralen staatlichen Wirtschaftsführung in den Grundfragen der Strukturentwicklung, der richtigen Proportionen und der Effektivität durch die Anwendung der elektronischen Datenverarbeitung in engem Zusammenhang mit den Erkenntnissen der marxistisch-leninistischen Organisationswissenschaft zu erhöhen und gleichzeitig
- die Aktionsfähigkeit der wirtschaftsleitenden Organe in der eigenverantwortlichen Betriebsführung durch die Verbindung der Automatisierung und Steuerung technischer und technologischer Prozesse mit der automatisierten Informationsverarbeitung wesentlich zu verstärken.